



Fallbericht «Lilli»

Am Mittwoch, 24.06.2026 gelangte Lillis Besitzerin via Hotline an uns.

Sogleich übernahm unsere Beraterin Lydia W. die Kontaktaufnahme und ihr wurde folgender Sachverhalt geschildert: Lilli durfte am 15. Juni 2026 in ihr neues Zuhause nach Bubendorf ziehen. Nur wenige Meter vor der Haustüre gelang es der jungen Katze jedoch, sich aus ihrer Transportbox zu befreien. In Panik flüchtete sie. Platschte zunächst in ein Wasserbecken und rannte anschliessend in den angrenzenden Wald.

Bereits am Folgetag konnte Lilli im Wald gesichtet werden. Mit dabei war Lillis Vorbesitzerin. Diese schaffte es sogar, Lilli kurz festzuhalten. Die Katze konnte sich jedoch loskratzen und flüchtete erneut.

In den folgenden Tagen zeigte sich Lilli immer wieder im Wald. Sie reagierte auf die Stimmen ihrer neuen Besitzer und näherte sich zeitweise bis auf wenige Zentimeter. Körperkontakt liess sie jedoch nicht mehr zu und zog sich jedes Mal wieder zurück. Die letzte bestätigte Sichtung erfolgte am 18.06.2026.

Gemeinsam mit den Besitzern wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt. Eine Futterstelle mit Lebendfalle wurde eingerichtet und regelmässig mit frischem Futter bestückt. Mehrfach gerieten Nachbarskatzen in die Falle und konnten jeweils unverletzt wieder freigelassen werden. Zusätzlich wurde am Sichtungsort ein geschützter Unterstand mit Decken sowie Futter eingerichtet, um Lilli einen sicheren Rückzugsort anzubieten.



Da sich Lilli nach der letzten Sichtung nicht mehr zeigte, wurde entschieden, die aktive Suche einzustellen und bewusst Ruhe einkehren zu lassen. Gerade bei frisch umgezogenen Katzen ist Geduld oftmals der wichtigste Erfolgsfaktor.

Die Besitzer überwachen die Futterstellen weiterhin regelmässig. Parallel dazu wurde die Gemeinde informiert und Öffentlichkeitsarbeit (auch via Social-Media) betrieben, um allfällige Sichtungsmeldungen zu erhalten. Die Nachbarn wurden jeweils persönlich angesprochen und Fotos gezeigt.

Die Sicherung eines geeigneten Geruchsartikels gestaltete sich schwierig, da viele Gegenstände bereits im Wald verwendet worden waren und dadurch als kontaminiert galten.



Nach rund drei Wochen schier unendlicher Geduld, konsequentem Vertrauensaufbau und vielen Stunden vor Ort, zeigte sich Lilli am Montag, 06.07.2026, erneut. Lilli kam direkt auf der durch die Besitzer gelegten Heimwagschleppe zurück. Dieses Mal fasste Lilli genügend Vertrauen, um den Besitzern ganz langsam bis ins Haus zu folgen. Wobei zu sagen ist, dass Lilli erst 1.5 Stunden brauchte, um zur Wohnungstür zu kommen. Danach dauerte es weitere 1.5 Stunden, bis die Wohnungstür hinter Lilli, ohne Druck auf sie auszuüben, geschlossen werden konnte. Lilli ist nun definitiv gesichert, wohlauf und in ihrem neuen 5*-Zuhause.

Dieser Einsatz zeigt einmal mehr, wie wichtig Geduld, Ruhe und das richtige Vorgehen bei frisch umgezogenen Katzen sind. Nicht hektische Suchaktionen, sondern Vertrauen, konsequente Futterstellen und das Vermeiden von zusätzlichem Druck führten schliesslich zum Happy End.

Vielen Dank an die Besitzer-Familie für ihre grosse Ausdauer und das konsequente Umsetzen unserer Empfehlungen. Wir wünschen Lilli und ihrer Familie nun viele ruhige und glückliche gemeinsame Jahre.

Auch ein grosses Dankeschön an unsere Beraterin Lydia W., welche Lillis Besitzern zur Seite gestanden ist.

